

31.05.1941

8.)

Kolasin d. 31.5.41

Meine Liebste!

Haben nun wieder ein gutes Stück hinter uns u. sind an dem Punkt der Aufteilung angelangt. Es kam nun anders als wir dachten. Wir sind wohl aufgeteilt doch nur Regimentweise u. wissen noch nicht zu welchen Batl. u. Komp. Toni u. ich sind bis jetzt immer noch zusammen das gemeine ist nur, das wir jetzt zuerst wieder ein Stück zurück u. dann in einem großen Bogen zirka 180 km marschieren müssen, um zum Regiment u. zur vollkommenen Aufteilung zu kommen. Es macht mich traurig u. ärgerlich zugleich daß ich durch diesem Umstand

so lange keine Feldpostnummer bekomme. Ich möchte doch auch gerne mal was von dir u. Mamma hören. Denn bis ich eine Nummer habe vergehen höchstwahrscheinlich 14 Tg. u. bis du dann Post hast u. ich wieder zurück das ist ziemlich lange. Ich habe dir versprochen fleißig zu schreiben u. das halte ich wohl, gell meine Liebe? Es ist nämlich so, daß überall so viel Leute sind u. wir überall überzählig sind. Zuhause wird man aus der Arbeit gerissen u. hier dürfte man direkt betteln daß Sie einen nehmen. Vor allem als Kappo ist es schwer als Nachrichtler unterzukommen noch dazu als U.K. gestellter. Die Obgefr. möchten alle befördert werden u. sind halt brotneidig. Es war heute ein regelrechter Viehmarkt.

Der Auftrieb, sagten wir war gut die Nachfrage mäßig. Aber es geht alles vorüber. Der Partisanenkampf geht fest weiter u. es kracht mal hier u. mal dort. Auch die Flieger haben hier die Tage bombardiert. Es ist halt ein sehr hinterlistiger Kampf. Wir haben jetzt seit 14 Tg. kalte Kost (Fleischkonserven) u. kann jetzt keine mehr anschauen. Alle haben einen Durchfall u. Toni mußte sich schon richtig erbrechen. Jetzt glaube ich bekommen wir dann endlich warme Kost u. ich

	<p>hoffe morgen Fips zu treffen, dann bekomme ich bestimmt etwas. Ich werde entweder zu Kurti oder Schönberger kommen ausser ich komme in ein anderes Batl. In 14 Tg. hoffe ich es schon zu wissen. Nun was machst du? meine Liebe? Gestern war</p> <p>Sonntag u. ich dachte halt wieder an zuhause u. was wäre wenn der Krieg endlich mal aus sein würde. Es wäre doch bei uns zwei so schön wenn wir beisammen sein könnten. Was macht Mamma? ist Sie wieder ganz gesund? Ich hoffe daß Sie alles nicht so schwer nimmt u. denkt wie ich „es geht alles vorüber“</p> <p>Ich schreibe mal die Feldpostnr. von Toni wenn grad was dringendes los ist schreibts du hin u. vielleicht bekomme ich sie da dann ich bei Toni mal nachfrage. Toni weis auch noch nicht bestimmt ob Er hinkommt doch hofft Er zu seinem alten Haufen zu kommen.</p> <p>Wünsche dir nun alles Gute u. Grüße dir u. Mamma Herzlich dein Rudl Grüße an Alle</p> <p>Gebe den Brief wahrscheinlich einem Urlauber mit die Nummer von Toni 05705 F</p>
<p>16.05.1942</p>	<p style="text-align: right;">Wien d. 16.5.42</p> <p>Meine Lieben! Wir sind heute um 01⁰⁰ Uhr in Wien eingetroffen u. schnell einige Zeilen. Die Nacht ging gut vorüber doch furchtbar eng mit 40 Mann Wohin es geht unbekannt. Der Mamma zum Muttertag noch alles Gute. Schreibe im fahrenden Zug.</p> <p style="text-align: right;">Alles Gute u. viele herzliche Grüße Euer Rudl</p>
<p>16.05.1942</p>	<p>2.) den 16.5.42</p> <p>Meine Lieben! Nun nochmal einige Zeilen Wir bleiben heute Nacht in Wien u. sind eben ein bisschen rumgehupft. Man rechnet daß es morgen Richtung Klagenfurt weiter geht. Dann ging es Richtung Serbien u. wäre in Ordnung. Wenn es aber zum Nordbf. Geht dann geht's zur Union.</p>

Lieber Spatzi jetzt
sollst halt du wieder dabei sein
Ich kenne noch genau den Tisch woh
wir zwei so glücklich gesessen sind

Herzliche Grüße
Rudl

3.) [...2 Worte?]

Meine Lieben!
Wie geht es Euch? Wir
haben jetzt die 3te Nacht hinter
uns u. haben jetzt den letzten deut-
schen Ort passiert. Haben nur ganz
kurz Aufenthalt u. will den Brief
schnell einem Zivilisten geben.
Die Fahrt ging von Wien über den
Simmering-Bruck a. d. Murr (Wo
wir schon waren) dan nach Graz u.
Cilli. u. geht jetzt nach Süden.

Die Fahrt geht weiter
Gruß Rudl

18.05.1942

4.) Brücke den 18.5.42

Meine Lieben!
Wir sind nun in den
wieder angegliederten Gebiet von
Marburg kommend eingetroffen
u. sind direkt an der Grenze nach
Kroatien. Die Leute sprechen fast
nicht mehr deutsch. Wir liegen hier
schon seit Vormittag u. können
erst morgen weiterfahren da
anscheinend die Strecke verstopft
ist durch Sabotage. Es soll wie
erzählt wird fast kein Zug
ohne Zwischenfall durchkommen
u. Nachts dürfen überhaupt keine
Züge fahren. Es fängt halt an
gefährvoll ohne Waffen zu
werden. Es rollen ja seit längerer
Zeit Züge auf Züge nach Süden

Die Verpflegung ist seit
Ohlstadt nur kalt u. ohne
Kaffee. Wurst bekommt man
auch nirgend. Werde Euch jetzt
in einer etwas größerer
Zeitspanne erst wieder schreiben
gebe den Brief einem Eisen-
banr u. hoffe daß Ihr in
bekommt. Wie geht es Euch?
Hoffe daß alles in Ordnung
ist u. daß Ihr von den Fliegern
verschont bleibt.

Es wünscht Euch alles Gute
u. Herzliche Grüße
Euer Rudl

Grüße an Simon, Erna
u. Alle

21.05.1942

21.5.42

Meine Lieben!

Heute ist Freitag u. sind
14⁰⁰ Uhr in Belgrad eingetroffen.
Wir dürfen nicht in die Stadt
sondern es geht gleich wieder weiter
über die Kroatische Grenze nach Serbien
Am Dienstag waren wir in Zagreb
(Agram) die Hauptstadt von
Kroatien. Es ist dies eine schöne
Stadt mit vielen ganz modernen
Häusern. Die Fahrt ging durch ein
breites Tal u. es ist viel Laub-
wald u. wenig Getreide anbau.
Die Partisanen sind hier schlimm
u. am Bahnkörper sind links
u. rechts ausgebrannte Züge
die in die Luft flogen. An einem

Bahnhof sind wir hingekommen da
hat es noch geraucht. Es waren Tag's
zuvor zirka 300 so Zigeuner da
haben Sie die Besatzung mitgenommen
u. einen Kappo gleich aufgehängt.
Nachts dürfen wir nicht fahren.

Der Anblick über die Donau
gegen Belgrad ist sehr schön, habe
eine Aufnahme gemacht. Geben tut
es noch vieles aber unheimlich
teuer. Eine kleine Tüte mit Bonbon
u. ein bis'l Schoko 4 – 5 M. So ein
10 g bis 1 M. Es ist halt alles 10fach
teurer. Total verlumpte Kinder
betteln um Brot, doch die Stadt-
bevölkerung ist sher sauber ange-
zogen.

Wir werden noch zirka 4 Tage
auf Fahrt sein u. dann bei der
1. aufgeteilt werden. Die sind

was man hört gerade im
Angriff gegen Partisanen. Die
haben eine sehr gute Ausrüstung
sogar Tank die Lumpen. Wie
geht es Euch? Hoffentlich gut
u. daß Ihr von den Fliegern
verschont bleibt. Wie ich hörte
haben die eine Talsperre bombardiert
das ist ja schlimm.

Lieber Spatzi wie geht es
dir im Geschäft ist alles in Ordnung?
Muß schließen es geht
weiter.

Gruß Euer Rudl
Ich glaube ich schreibe erst wieder
wenn wir aufgeteilt sind also
nach der Fahrt.

Wenn du noch einen
Tabakbeutel bekommst kaufts einen

23.05.1942

5.) Mitrovica den 23.5.42

Lieber Spatzi

Gestern haben wir nach
genau 7 Tg. fahrt den Zug verlassen u. sind
in Mitrovica i. Serbien gelandet. Wenn
du auf eine Karte schaut es ist leicht zu
finden da es eine kl. Stadt ist nahe der
Albanischen-Grenze. Die Fahrt ging von
Belgrad woh wir nacht's wegfuhrten, durch
ein anfang's schönes Gelände, das jedoch je
mehr wir in's Landinnere kamen trostloser
wurde. Die Fahrt ging dann den ganzen Tag
durch bergiges Gelände mit ganz eigen-
artigem Gestein der rötlich u. meist un-
bewachsen war. Es sind fast keine Leute
zu sehen gewesen außer einigen kl.
Nästchen. Der Ort Mitrovica hat ganz
Orientalischen Charakter das Stadt-
bild wie die Kleidung. Es kommt einem
schon komisch vor wen man das so
sieht das man bisher nur im Film
sah. Die Frauen verschleiert u. bunt

u. buntfarbig wie die Männer ange-
zogen mit so komischen Stoffschuhen
u.s.w. An jeder Ecke sitzen Schuhputzer
Kinder u. Alte die nur für 3 Zigaretten
die Schuhe in einem noch nie gehabt
Glanz versetzen u. ich kam mir vor
wie der Graf Schorschi. Wir sind in einer
Kaserne untergebracht u. schlafen in einer
großen äußerst primitiven Wellblechhalle
zirka 1000 Mann auf Holzwohle. Über
unsre weitere Verwendung wissen wir
nur Gerüchte die besagen daß wir zu
unseren ehemaligen Komp. kommen sollen
ich würde halt dann zu Kurti kommen
andre sagen wieder daß die Komp. dermasen
überfüllt sind da schon unheimlig
viele Soldaten als Nachschub vor uns
weggekommen sind u. es kann möglich
sein daß wir selbst einem neuen
Haufen bilden. Die 1. Div. ist gegenwärtig
in schweren hinterlistigen Kämpfen
in Montenegro u. Albanien u. was
mir gestern von einem alten der 4. Kp.

erzählt wurde haben die unseren schon
ziemlich ausfälle an Toden. Ich glaube

jedoch bis wir dort sind, sind die Kämpfe beendet? Wir müssen zirka 200 km marschieren über einige Pässe von 2000 m höhe, was bei dieser Hitze natürlich nicht daß schönste ist. Nacht's ist es ganz gemein kalt u. wir haben heute Nacht gemein gefroren.

Zu kaufen gibt es noch manches doch meisten's Ramsch. Wir haben bis jetzt nur Kreditscheine u. bräuchten Dinar, jedoch 40 km weiter in Montenegro bräuchten wir schon Daka u. in Albanien wieder ander Geld. 20 Dinar ist eine Mark. Eine Flasche Schnap's kostet 35 M = 700 Dinar. Gestern abend gingen wir Kappo ein wenig spazieren u. kamen auch in die zwei Bordelle die hier sind.

2.)

Ich kann nur sagen, man möchte es nicht glauben daß so was gibt u. man sieht auch was der Krieg in Moralischer Hinsicht vollbringt. Dienstgrade, meistens betrunken lutschen mit scheußlichen Weibern herum oder gehen auf's Zimmer, tanzen Rumba auf Tischen u.s.w. Wir waren einfach platt, denn es war zuviel. Heute werde ich noch verschiedene Aufnahmen machen einen Film habe ich schon verknipst u. den zweiten wenn ich hab schicke ich dir heim. Du schickst mir dann an meine Nummer (wenn ich eine hab) die Bilder daß ich sie auch sehe u. schreibst überall eine laufende Nummer drauf dann schreib ich dir daß 3.B. Nr.3 Belgrad ist, gell mein liebe's Spatzi. Es währe noch vieles zu schreiben doch heute war ich schon brav, oder?

Nun meine Liebe wie geht es dir u. Mamma. Jetzt bin ich halt so weit weg u. es wär halt so pfundig wenn du mit mir das alles sehen könntest. Man weis halt gar nicht was noch alles kommt doch wie lange es auch dauern wird unsre Liebe wird bleiben gell. Schau ich hab dich doch so viel Lieb.

Es grüßt Dich

Herzlich Dein Rudl

Viele Grüße an Mamma,
Simon, Erna, Eugen, Willy
u. halt alle!

25.05.1942

6.) Süden den 25.5.42

Meine Lieben

Sind nun von Mitrovica
wieder weg u. in Pega (Petsch) gelandet
das bereits zu Albanien gehört u. von
Italienern besetzt ist. Der Ort ist eben
so wie alle andren vertreckt u. richtig
Orientalisch. Es sind 2 Moscheen hier
mit den kleinen Türmchen. Wir stehen
hier vor der Aufteilung zu den ein-
zelnen Truppenteilen. Habe Pignaz
u. noch ein paar getroffen Die sind
in Urlaub gefahren. Kurti ist auch
in Urlaub u. wird euch schon besuchen
Die Div. kämpft immer noch gegen
die Banden die gut u. mindestens
mit Ital. Waffen ausgerüstet sind
Die Spannung gegen die Ital. ist

ziemlich stark u. ist schon offensichtlich
zu tage getreten. Es ist direkt schon
in Stellung gegen Sie getreten worden
damit Sie wieder Ordentlich wurden.
Vor uns sind lauter hohe, teils mit
Schnee bedeckte Berge die wir auf steilen
Straßen u. Pässen überqueren müssen
Wir sollen 200 km in dieser Hitze
marschieren bis zu unserer Einheit
Schicke dir nun die Filme u. hoffe
daß Sie gut ankommen. Es sind, glaub
ich, mehrere Aufnahmen gepatzt da
ich manchmal nicht mehr wußte ob
ich getreht hab oder nicht u. dann sind
die verschleierten Fraun äußerst schwer
zu knipsen da Sie gleich abhaun
u. umdrehen. Einmal ist mir auch
am Anfang der Apparat aufge-
gangen. Schreib dan auf die Bilder

eine laufende Nummer. Sonst geht
es uns noch gut nur die Paßstraße
vor uns wenn ich anschau wird mir
schlecht. Eben ist Toni zu mir ge-
kommen u. verlangt daß ich einen
Gruß reinschreibe da ich Ihn
immer vergaß. Ich habe halt immer
nur an Euch gedacht woh wir doch
so unendlich weit getrennt sind.
Ich hoffe daß es Toni u. mir ge-
lingt beisammen zu bleiben währe
doch viel schöner. Es sind von Mitro-

vica nur Nachrichten u. Post vor-
gekommen die andren liegen noch
dort. Was mit mir weiter geschieht
wenn der Bandenkrieg zu Ende ist
weis ich nicht die Auto sind meistens
Gelb gespritzt u. denke daß es
südlicher geht kann auch sein
Rußland. Da der Div. verschiedene
Aufgaben zugeteilt werden können.

Nun lieber Spatzi hoffe ich daß
ich bald eine Feldpost Nr. bekomme
u. dann endlich von dir Post bekomme
daß ich weiß wie es dir u. Mamma
geht. Schau ich hab ja auch schon
so zeitlang nach dir weil man
halt gar nicht weiß was noch
kommt u. ich dich halt so unheimlig
gern hab. Wir zwei haben uns doch
so viel gern u. daß wiedersehen wird
doch einmal so schön werden.
Mamma denke ich wird in Schachen
sein. Was macht Figs er wird
Euch halt die Zeit vertreiben.

Nun grüße ich dich u.
Mamma herzlichst
Euer Rudl
Grüße an Erna, Simon, Eugen
u. alle

23.07.1942

München, den 23.VII

Liebe Käthl

Nachdem du heute angerufen hast
ging ich zum Chef u. fragte Ihn ob ich in Urlaub
gehen kann, da wir mit der „Geheimen-Bahn“
sehr viel Arbeit haben. Er verneinte es u. meinte
ich müßte „in“ mindestens 8 – 14 Tage verschieben
den jetzt ist noch der Treibauf da – Er meinte
da Abt. Präsident Franz u. da müssen Sie
unbedingt Ihre Arbeit (Ostbahnhof) fertig
machen. Ich hab schon ein paarmal nachge-
arbeitet u. muß wohl Samstag – Sonntag auch
noch arbeiten. Ich hab natürlich eine pfunds
Wut da ich erstens denke das Wetter wird
schön u. 2. hätte ich den Montag mit dir
noch gehabt. Was jetzt tun? Ich hoffe stark
daß ich nächsten Samstag fahren kann, obwohl
bestimmt ist es noch nicht, aber dann denke ich
fahren wir nicht mit dem Radl oder? Den von
Traunstein können wir sie nicht gut rauf-
schieben. Gib mir bitte bescheid wie du meinst.
Am Sonntag war ich auf der Dulb [Wort?] – ist nicht
viel los – habe 6 Gläser gekauft, Schuhsalbe (Gummi u.s.w. im ganzen hab ich 8 M
gebraucht
Auch das Einmachzeug es soll recht gut sein
weil man alle Gläser hernehmen kann u. man

überhaupt keinen Zucker braucht. Das hat Fr.
Mangold auch.

Du meine, Liebe, sei bitte nicht zu
traurig u. gib mir Bescheid. Also alles
Gute u. Herzliche Grüße an Dich u.
Alle auch an Bremser
auch von Mamma.

Schicke gleich so ein Einmach-
pulver mit ab. Die Gebrauchs-
anleitung steht ja drauf. Ich
weiß auch nicht mehr was die
alles sagte. Nur nicht verwechseln.

18.03.43

Oberammergau d. 18.III

Meine Lieben!
Bin gut angekommen
u. ist bis jetzt alles in Ordnung
Haben ein großes Glück gehabt
daß wir nicht erwischt worden
sind denn der Chef ist so nicht
ohne, aber streng. Liebe Käthl
habe schon ein Zimmer bestellt
und erwarte dich am Samstag
am Bahnhof u. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr. Sonntags-
urlaub gibt es keinen wegen
den Feierlichkeiten. Das Essen
ist hier nicht so gut wie in
Reichenhall. Die Käuferkarte
nimm bitte mit da es auf die
Zahnpasta u. event. Marmelade
gibt in der Kantine.

Wir werden hier nicht lange
sein da die Kp. Nur durchgang
Kp. ist, werden dann zu einer
Marschkp. Abgestellt. Beeb Rudl
ist auch da, den einzigen den
ich kenne. Sonst weiß ich nichts.
Muß schau daß der Brief
noch in der Früh mitgeht.
Also alles Gute u. es freut
sich auf ein Wiedersehn
Dein Rudl
Liebe Mamma herzliche Grüße
Dein Rudl

05.04.1943

Oberammergau den 5.4.43

Lieber Spatzi!
Endlich komme ich dazu dir zu
schreiben. Den ganzen Tag renn u. lauf ich
rum wie ein Aff u. endlich, es ist 1⁰⁰ Uhr hab
ich Ruhe. Ich bin U.v.D u. hab, da die Rekruten

morgen Früh wegkommen sehr viel zu tun
u. viel gelegenheit aufzufallen. Morgen
mittag ist alles vorbei u. wird schon
klappen. Huber fährt mit, doch kommt Er gleich
wieder zurück Er bleibt voraussichtlich nicht
in Frankreich. Ich hab Ihm mein ganzes Geld
gegeben u. hab keinen Pfennig mehr im
Falle daß Er etwas zu kaufen bekommt.
Ich bitte dich nun daß du mir sofort
10 oder 20 M schickst.
Nun mein Fraule wie bist du heimge-
kommen, der Zug wird ja richtig voll
gewesen sein. Es ist ja so schade daß du

nicht immer bei mir sein kannst, währe
es doch so unheimlich schön. Na, es wird
schon auch werden, haben wir doch den
festen glauben zueinander u. Hoffnung.
Weißt Spatze es ist halt die Sehnsucht
die einem es manchmal so schwer macht.
Du hast mir die letzten Jahre doch so schön
gemacht, so daß ich sie nie vergessen werde.

Am Sonntag versuche ich heim
zu fahren u. werde dir schreiben. Du
rufst ja am Freitag mittag $\frac{3}{4}$ 1 Uhr
beim U.vD. an. Wenn ich kann dann mit
dem Zug der um 3¹⁵ ankommt. Ich freue
mich ja schon so.

Was macht Mamma? ist Sie
fortgefahren? Hoffe daß Ihr zwei gut
auskommt u. grüße Sie recht herzlich.
Auch ein Gruß an [Zeichnung von Hund]
Dir alle Gute u. viele herzliche Grüße
u. Dein Rudl

14.04.1943

Obgau d. 14.4.43

Liebe Käth!

Nachdem ich schon wieder
2 Tage allein bin hab ich halt
immer meine Gedanken bei Dir, habe
ich Dich doch so fest gern. Habe etwas
Glück gehabt denn heute ist schon
wieder eine Abstellung weggefahren
Sind viele dabei die du kennst so
z.B. Schmid der immer G.v.G. war
u. einfach K.V. geschrieben wurde. Iff
der kleine hat mir auch schon geschrieben
die sind am Freitag nachmittag
nach Reichenhall gekommen u. am
Samstag früh sind Sie schon Richtung
Osten abgefahren. Man sieht es geht
halt manchmal sehr schnell. Diese
Woche sollen noch Abstellungen

wegkommen. Huber meint es
ist sehr gefährlich nach Hause fahrn
weil im Zug sehr stark von Gestp.

kontrolliert wird und ein jeder nach U.K. gefragt wird. Aber mir ist es wurst ich glaube sicher daß ich heimfahre wenn ich noch da bin u. frei habe. Wenn ich nicht kommen kann ruf ich dich Freitag oder Samstag früh an.

Es freut sich auf ein
Wiedersehn u. grüßt dich u.
Mamma herzlich
Euer Rudl.

19.04.1943

Obgau d. 19.4.43

Meine Liebste!

Will dir nun wie versprochen gleich schreiben. Also dein Rad ist in Obgau eingetroffen u. kommt wie ausgemacht mit dem Toni wieder nach Mü. Bei uns ist alles gut gegangen, wenigstens bis jetzt ist noch nichts da. In Murnau sind wir ausgerechnet in einen Wagon wo ein Obgrfr. von der Kanzlei u. Fldw. drin war. Aber beiden sagen nichts weil wir ja mit dem Feldwebel auf du u. du sind. Abstellung war bis jetzt noch keine doch soll diese Woche noch eine sein. Ich werde schon Glück haben freue ich mich doch so unheimlich wieder

bei dir sein zu können. Es ist halt bei dir immer so schön u. überhaupt „daheim“ der Samstag Sonntag war wieder so pfundig u. meine Liebe zu dir wird halt immer noch größer aber es geht halt nimmer recht. Heute war ein wunderbarer Tag doch hat es sich jetzt ganz überzogen u. schaut aus als wenn es schlecht werden wollte. Es wäre halt schön wenn es auf Ostern schön Wetter sein würde wenn gleich es für mich nicht unbedingt ausschlaggebend sein würde schöne u. frohe Tage zu erleben.

Ich freue mich rießig
auf ein Wiedersehen mit dir u.
Mamma u. grüße Euch herzlichst
Euer Rudl

08.05.1943

9.)

Zabliak den 8.V.43

Meine Liebe!

Nach längerer Zeit wieder ein kleiner Bericht meines Wirkens. Seit dem letzten Brief, den ich in Kolasin schrieb bin ich nun allerhand gelaufen. Es werden jetzt knapp 400 km sein die ich gelaufen bin. Die

Gegend durch die wir kamen ist verschieden gewesen. Eines steht jedoch fest Montenegro besteht aus lauter Bergen u. ist dadurch ziemlich unfruchtbar. Von Kolasin sind wir wieder zurück nach Metasevo u. weitere 11 km kamen wir, es waren nach der Regimentsaufteilung noch Toni, Zwickl u. 25 Mann, zur 4.Kp.98 die Kp. bei der ich schon war. Hier war ich dan mit Frank u. noch einigen Bekannten zusammen. Toni ging hier gleich weg zu seiner alten Kp. u. 24 Mann u. ich waren auf die

die dann des Marsches der 4. Kp. zugeteilt. Es ging dan am 1. Tag gleich 55 km wieder natürlich über Pässe. Es kannst dir nicht vorstellen was dasfür Straßen sind. Es geht z.B. dauernd 30 km bergauf u. dann wieder 20 km runter. Es hat dauernd geregnet u. bis zu den Knöcheln im Dreck stapften wir dahin. Es kam dann ein schönes Tal hier waren Feigenbäume mit vielen Feigen dran da, aber leider noch nicht reif. Schildkröten ganz schön große liefen auf unserem Zeltplatz herum. Am Tag darauf gings nur 30 km in glühender Sonne u. unheimlich Staub durch die vorfahrenden Auto. Maulbeerbäume, die Früchte schmecken gut u. süß haben wir ziemlich geleert. Es ging dann natürlich wieder auf einem Paß u. dann lang auf einem Plato in lauter Felsen dahin. Kein Baum u. kein Gras wuchs hier. So ging es

nach Bijote-Podgorica-Splutz-Nicksik, das eine ganz schöne Stadt ist. Zu kaufen hätte es alles gegeben doch nur mit Bira. Es ging dann weiter, rauf u. runter nach Savnik daß kurz zuvor bombardiert worden war u. dann nach 40 km bezogen wir bereitstellung. Hier wurde ich dann mit 2 Jungen der 4.Kp. zugeteilt u. habe damit die Feldpost Nr. 19147 E. Ich freue mich wenn ich mal Post von zu Hause bekomme u. hoffe daß alles in Ordnung ist. So viel ich hörte waren Aufklärer in Mü. Mittag kam ich also endgültig zur Kp. u. Nachmittags gingen wir gleich der Oberleutnant u. 5 Mann vor. Es krachte in allen Fugen, die Gegner verteidigten sich hartnäckig u. nach dem das dorf hart umkämpft wurde

haben wir es abends eingenommen. Die ganze Nacht hat es gekracht u. heute Früh ½ 4 Uhr ging unser Vormarsch

weiter gegen die Berge u. in einem greußlichen Wald. Ich habe einem Fußtrupp u. gerade Zeit. Eben führens einige Gefangene vorbei ehrliche Banditen. Sie sind eine richtige Bande jedoch unter fester Führung u. es sind sehr viel deutsche Truppen notwendig zur bekämpfung. Die haben Flugplätze, an der Adria ein Hafen besetzt und bekommen von Engländern dauernd guten Nachschub. Es sollen auch Engl. Offiziere in der Führung sein. Es heißt die Engl. wollten oder wollen hier landen. Es ist allerhand das von Italienischen Truppen besetzt die sich so entwickeln konnten u. es sieht manchmal aus als wenn

Sie unterstützt worden wähen. Die Ital. besetzten jetzt ganz hinten die Dörfer leben gut u. liegen in der Sonne u. fahren mit Autos herum u. wir dürfen alles laufen. Bin nun seit Ohlstadt nicht mehr aus der Uniform heraus gekommen den selbst Nachts hab ich den Hut auf. Nachts ist es halt immer sehr kalt u. wenn man dann durch u. durch naß ist u. dan auf den nassen Boden liegen muß ist nicht erfreulich. Sonst geht es mir gut, das Essen ist ausreichend u. viel Fleisch gibt's da einfach eine Kuh genommen wird wenn man eine sieht. Es kracht jetzt wieder richtig u. muß mich in Deckung schleichen. Im Dorf ist heute Früh ein Fuhrwerk auf eine Mine gefahren u. gab Tode. Die Granaten

zwischen über uns hinweg, es ist ein komisches Zischen. Ich denk mir jedoch nicht viel denn es geht alles vorüber. Muß nun schauen daß ich fertig werde denn es wird zu arg. Von Fips hab ich schon verschiedenes bekommen doch jetzt werde ich Ihn länger nicht mehr sehn da Er mit der Feldküche nicht mit kann denn so schnell kommen wir auf keine Straße mehr. Wir stoßen jetzt vor richtung Adria u. haben hohe Berge zu überwinden. Habe gestern ein Päckchen aufgegeben wirst dich an den geschriebenen schon auskennen Tue dir aber auch was machen mit Mamma nicht aufheben sonst schimpft der Mandé. Habs schon viele Km mitgeschleift u. hoffe daß dir schmeckt. Ich bräuchte nun auch eine kleinig-

keit u. zwar: Für die Schuhe so Haken
denn die Ösen machen mich narrich wenn

man nachts schnell rauß muß
u. braucht solang zum Einfädeln.
Es müssen die größten sein die du
bekämpft für Bergschuhe recht feste zirka
20-25 Stück. Dann vielleicht noch ein wenig
Briefpapier ohne Kuvert da ich solche
noch hab. Doch bräucht ich noch ein bisl
Klebestreifen oder so Mapperl da die
Kuvert fast nicht kleben u. so leicht
aufgehen. In dem Packerl ist auch
noch ein fertiger Film zum Entwickeln
Sind die andren Filme angekommen?
Wenn du Bilder hast schickst mir überall
1 Stück. Schaust auf bei Kist daß du
wieder einen Film bekommst doch
schicken brauchst Ihn noch nicht. Rauch-
waren brauch ich nicht da hab ich ge-
nügend. Nun mein liebs Fraule weißt
wieder was von mir u. hoffe daß du

mit meiner Schreiberei zufrieden bist
lesen wirst es schon können. Es kann
sein daß ich etliche Tage nicht schreiben
kann auch wird die Post jetzt länger
brauchen. Doch wenn es geht schreib ich
gell meine Liebe. Ich bin gespannt
wann ich mal wieder bei dir sein
kann u. wenn der Urlaub so weiter geht
denke ich in einem halben Jahr. Schau
ich hab dich ja so unheimlich lieb
u. denke die ganze Zeit an dich. Was
treibt Mamma? Der Stops? Freue
mich auch wenn ich Sie mal wieder sehe
Sie soll mir auch mal schreiben. Wenn
ich Zeit hab schreib so nach u. nach
allen die Nr. So nun schicke mir die
Haken bald u. grüße mir die Be-
kannten wie Eugen, Kühne u. s.w.

Du u. Mamma aber bleibt
gesund u. seid herzlich begrüßt
Dein Rudl

28.05.1943

7.)

28.5.43

Meine Liebe!

Haben nun wieder den Ort ge-
wechselt u. sind indem wir 1 Paß über-
quert haben 78 km weit in Antejowica
gelandet. Das Wetter ist mehr als gemein
denn es regnet u. in Höhen wie der Paß ist
schneit es dauernd u. alles ist weiß. Uns
friert richtig denn alles war naß u.
mußten im Zelt auf nassen Sachen
übernachten. Es ist hier das richtige
Gebirgsjäger Gebiet denn lauter Berge